

FAQ Deutsch

Inhalt

1. Abkürzungen und Symbole im Deutschunterricht
2. Informationen zur (Links)händigkeit
3. Lautgebärden im Anfangsunterricht
4. Rechtschreibstrategien

Abkürzungen und Symbole im Deutschunterricht

Abkürzung/ Symbol	Bedeutung
Allgemein	
TP	Trainingsplan
LT	Lesetext (der Woche) → Lesetext, der über die gesamte Woche <u>mehrfach zuhause</u> gelesen werden soll, um das flüssige Lesen zu trainieren.
WPM (Rückmeldung Blitzlesen)	„Wörter pro Minute“ → Anzahl der gelesenen Wörter pro Minute.
Lupe (im Arbeitsheft)	Eine Lupe im Arbeitsheft bedeutet, dass an dieser Stelle etwas noch nicht richtig bearbeitet wurde. Durch das erneute, genaue Lesen der Aufgabenstellung und das Betrachten der markierten Lupenstelle, soll diese richtig überarbeitet werden.
Klasse 1/2	
Hausaufgaben- symbole (z.B. farbiger Kreis, Haus)	Ein farbiger Kreis im Logbuch zeigt, in welchem Heft die Hausaufgabe stattfindet. Z.B.: ● S. 7 = rotes Heft, S. 7 Ein kleines Haus (+ Seitenzahl) im Logbuch und/ oder im Arbeitsheft bedeutet, dass die Hausaufgabe auf der jeweiligen Seite stattfindet.
Lesebrille (im Logbuch)	Eine Lesebrille im Logbuch zeigt, dass Ihr Kind Lesehausaufgaben hat. Diese können in einem Heft (farbiger Kreis, Haus) oder auf einem Arbeitsbogen (AB) sein.

Information zur (Links)händigkeit

Linkshändigkeit ist eine natürliche Variation der Handdominanz und betrifft etwa 10-15% der Bevölkerung. Wie Geschlecht, Haut- und Augenfarbe ist auch die Händigkeit ein angeborenes Persönlichkeitsmerkmal, das anerkannt und gefördert werden sollte, um eine gesunde Entwicklung zu unterstützen.

Es gibt verschiedene Gründe, warum linkshändige Kinder möglicherweise nicht zu ihrer angeborenen Händigkeit finden. Dazu gehören bewusste oder unbewusste Bevorzugung der rechten Hand durch andere, das Nachahmen von Bezugspersonen, kulturelle Vorgaben und technische Gegebenheiten.

Es ist wichtig zu wissen, dass die Händigkeit bis zum Alter von 3 1/2 Jahren eindeutig sein sollte. Die "stiftführende Hand" ist dabei kein aussagekräftiges Anzeichen. Bei anhaltender Unsicherheit ist es ratsam, spezialisierte Fachleute zur Feststellung der Handdominanz hinzuzuziehen.¹

Der Gebrauch der dominanten Hand und die Automatisierung ihrer feinmotorischen Fähigkeiten sind entscheidend für den späteren Schreiberwerb. Kinder mit wechselndem Handgebrauch verlieren wertvolle Zeit.

Wenn Ihr Kind linkshändig ist, kann es bestimmte Anpassungen und Unterstützung in der Schule benötigen. Verwenden Sie entsprechende Schreibunterlagen und Schreibutensilien, um die Schreibhaltung und den Schreibkomfort zu verbessern. Ermutigen Sie Ihr Kind, seine natürliche Handdominanz zu akzeptieren, und geben Sie ihm zusätzliche Zeit und Geduld, um seine Fähigkeiten zu entwickeln. Sprechen Sie offen mit den Lehrkräften über die Linkshändigkeit Ihres Kindes und teilen Sie mögliche Bedenken oder Anpassungswünsche mit. Wir ermutigen Eltern dazu, ihren Kindern Selbstbewusstsein und Selbstakzeptanz zu vermitteln, um mit eventuellen Herausforderungen umzugehen und ihr volles Potenzial zu entfalten.

Literatur zum Thema:

- Judith Bremer: Einfach links schreiben
- Johanna Barbara Sattler: Der umgeschulte Linkshänder

¹ Siehe auch Homepage der Händigkeitsberaterin Judith Bremer (Kappeln) mit weiterführenden Informationen zum Thema Händigkeit, falsch erkannter Händigkeit, Testung der Händigkeit und Umschulung der Händigkeit. <https://www.judith-bremer.de> (gesehen am 28.2.2024).

- Frank Steinkopf: Schritt für Schritt mit links ins Glück
- Sylvia Weber: Linkshändige Kinder richtig fördern

Lautgebärden im Anfangsunterricht

Im Anfangsunterricht kann die Verwendung von Lautgebärden eine wirksame Methode sein, um Kindern den Zugang zum Lesen und Schreiben zu erleichtern. Lautgebärden sind Handzeichen, die jedem Buchstaben oder Laut zugeordnet sind und dabei helfen, die Verbindung zwischen Buchstaben und Laut herzustellen.

Ein Hauptvorteil der Gebärden liegt darin, dass sie eine Brücke zwischen Buchstaben und Lauten schlagen. Sie ermöglichen es den Kindern, die Mitlaute eindeutig zu identifizieren, ohne isolierte Laute benennen zu müssen. So wird beispielsweise klar, ob das Wort "ma" oder "na" gemeint ist, wenn die passenden Gebärden verwendet werden.

Die Verwendung von Lautgebärden bietet auch eine handlungsorientierte Herangehensweise an das Schreiben. Kinder können durch das Ausführen der Gebärden eine aktive Rolle beim Erlernen der Schriftsprache einnehmen, was ihr Verständnis vertieft.

Des Weiteren können Lautgebärden bei Fehlschreibungen helfen, indem sie den Kindern eine visuelle Unterstützung bieten. Wenn beispielsweise ein Kind "Salmi" anstelle von "Salami" schreibt, können die Lautgebärden helfen, den Fehler zu erkennen und die korrekte Schreibweise zu verinnerlichen. Ebenso können sie bei phonetisch schwierigen Lauten, wie der Konsonantenhäufung in Wörtern wie "Flasche", unterstützen, indem sie den korrekten Laut verdeutlichen.

Nicht zuletzt sorgen Lautgebärden oft für Spaß und Engagement bei den Kindern. Sie ermöglichen es den Kindern, sich fast wie in einer Geheimsprache zu verständigen und tragen so zur Motivation und Freude am Lernprozess bei.

Insgesamt bieten Lautgebärden eine effektive Möglichkeit, den Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben zu unterstützen, indem sie eine klare Verbindung zwischen Buchstaben und Lauten herstellen, Fehlerkorrekturen erleichtern und den Lernprozess durch Interaktivität und Spaß bereichern.

Internetquellen

<https://www.abc-der-tiere.de/silbenmethode/gebaerde-bruecke-zwischen-laut-und-buchstabe/>

(gesehen am 20.5.2024)

<https://www.alf-hannover.de/materialien/praxistipps/buchstaben-lernen-lautgebaerden>

(gesehen am 20.5.2024)

Rechtschreibstrategien

 <p>Sprechen Hören Schwingen</p>	<p>Ich spreche das Wort deutlich. Ich teile das Wort in Silben und schreibe sie. Jede Silbe hat einen Vokal (Silbenkern).</p> <p><u>Bilderbuch</u></p>
 <p>Verlängern</p>	<p>Manchmal hören sich g/k, b/p und d/t am Wortende gleich an. Beim Verlängern der Wörter höre ich, was ich schreiben muss.</p> <p>Ber- g? k? → <u>Berge</u></p>
 <p>Groß oder klein?</p>	<p>Weiß ich nicht, ob ein Wort groß oder klein geschrieben wird, mache ich eine <u>Nomenprobe</u>:</p> <p><u>Artikelprobe</u>: der, die, das, ein, eine <u>Zählprobe</u>: der Fisch – die Fische</p>
 <p>Ableiten</p>	<p>Ich schreibe ein Wort mit ä oder äu, wenn ich es von einem Wort mit a oder au ableiten kann.</p> <p>kalt - kälter Maus - Mäuse</p>
 <p>Langer und kurzer Vokal</p>	<p>Auf einen <u>langen</u> Vokal folgt ein Konsonant. Do<u>s</u>e</p> <p>Auf einen <u>kurzen</u> Vokal folgen <u>zwei oder mehr</u> Konsonanten. Wo<u>l</u>ke</p> <p>Höre ich nach einem <u>kurzen</u> Vokal nur <u>einen</u> Buchstaben, verdopple ich ihn.</p> <p> <u>R</u>ose  <u>R</u>o<u>s</u>se</p>
 <p>Wortbausteine</p>	<p>Wörter bestehen aus Wortbausteinen. Die Vorsilben, den Wortstamm und die Endungen schreibe ich immer gleich.</p> <p><u>Vorsilben</u>: ver-, vor- <u>Endungen</u>: -ig, -lich <u>Wortstamm</u>: fahren, Fahrrad, Fahrer</p>
 <p>Merkwörter</p>	<p>Manchmal gibt es keine Regeln, um Wörter richtig zu schreiben. Diese Wörter muss ich mir merken! Ich kann die richtige Schreibung im Wörterbuch finden.</p>